

Der Deutsche Fußball-Bund trauert um den ehemaligen Nationalspieler und Bundesliga-Trainer

Diethelm Ferner

(Kalkar)

der am 7. November 2023 im Alter von 82 Jahren verstorben ist.

Diethelm Ferner war in seiner aktiven Zeit einer der besten Fußballspieler in Deutschland. Als Spieler und Trainer war er eine Legende.

Als die A-Nationalmannschaft zur Jahreswende 1963/1964 in Nordafrika zwei Freundschaftsspiele gegen Marokko und Algerien austrug, gehörte der defensive Mittelfeldspieler zum Kader des Deutschen Fußball-Bundes und wurde in beiden Begegnungen auch eingesetzt.

Diethelm Ferner war „ein Kind der Bundesliga“. 1963 schloss er sich dem SV Werder Bremen an und wurde mit den Grün-Weißen 1965 auch Deutscher Meister. Zwischen 1963 und 1973 hat er insgesamt 239 Bundesligaspiele bestritten.

Im Anschluss an seine aktive Spieler-Laufbahn übernahm Ferner das Traineramt bei zahlreichen Amateur- und Profivereinen in Deutschland, unter anderem beim FC Schalke 04 und dem FC St. Pauli, die er jeweils zum Aufstieg führte. Es folgten Einsätze auf Zypern, Kuwait, Griechenland, Ägypten und im Sudan sowie im Libanon. 2008 beendete er schließlich seine Trainer-Karriere.

Mit der Familie und seinen zahlreichen Freunden trauern wir nicht nur um einen großartigen Fußballer, sondern auch um einen sympathischen Menschen, dessen Andenken wir in Ehren halten werden.

Deutscher Fußball-Bund

Bernd Neuendorf
Präsident

Heike Ullrich
Generalsekretärin

DFB-PRÄSIDIUM

Ehrungen

Das Präsidium des Deutschen Fußball-Bundes hat die DFB-Verdienstnadel an folgende Persönlichkeiten verliehen:

Bayerischer Fußball-Verband:

Ariane K r a u s e (Stadtbergen), Xaver S c h l e c h t (Arberg), Christian S c h ö d e l (Kirchenlamitz), Helmut S t r ö h l e i n (Erlangen), Michael V ö l k (Schweinfurt), Thomas Z ö l l n e r (Schwabach).

Fußballverband Niederrhein:

Andreas A r o l d (Oberhausen).

Fußballverband Rheinland:

Ansgar H a s s e l b e r g (Koblenz), Hans-Joachim N ö l l e r (Almersbach), Bernd M ü l l e r (Liebshausen), Volker W e t z l a r (Ruppach-Goldhausen).

Fußball- und Leichtathletik-Verband Westfalen:

Dirk B e i t z e l (Wilnsdorf), Dirk G ö h n e r (Bad Oeynhausen).

DFB-SCHIEDSRICHTER-AUSSCHUSS DFB SCHIRI GMBH

Im „Jahr der Schiris“: DFB hat Aktion „Profi wird Pate“ gestartet

Der Deutsche Fußball-Bund hat gemeinsam mit seinen 21 Landesverbänden eine besondere Aktion gestartet: „Profi wird Pate“. In der laufenden Saison 2023/2024 werden alle Schiedsrichter und Schiedsrichterinnen der Bundesliga, 2. Bundesliga, 3. Liga, Google Pixel Frauen-Bundesliga und 2. Frauen-Bundesliga mindestens einmal als „Pate“ oder „Patin“ von Schiedsrichter-Neulingen im Amateurfußball eingesetzt. Inzwischen haben die ersten Einsätze bereits stattgefunden.

Das Patensystem wurde zur Saison 2017/2018 als Pilotprojekt eingeführt. Inzwischen kommen Pat*innen in allen Landesverbänden zum Einsatz und sollen die teils große Zahl an Abgängen vor allem bei jungen Schiri-Neulingen reduzieren, um sie langfristig an den Fußball zu binden. Die Pat*innen begleiten die neuen Schiris mindestens bei drei Spielen innerhalb der ersten Einsätze. Sie unterstützen bei administrativen Abläufen wie der Platzkontrolle, dem Spielbericht oder der Passkontrolle und geben Hilfestellungen, was die Neulinge verbessern können. Auch zwischen den Spielen stehen die Pat*innen als Ansprechpersonen zur Verfügung.

Der für das Schiedsrichterwesen zuständige DFB-Vizepräsident Ronny Zimmermann betont: „Viel zu oft hören junge Schiedsrichter nach ihrer Ausbildung zu schnell wieder mit dem Pfeifen auf. Als Hauptgrund wird häufig der sogenannte Praxischock genannt, der durch das Patensystem abgemildert werden soll. Mit „Profi wird Pate“ machen wir diese Unterstützung für unerfahrene Unparteiische noch bekannter.“

Lutz Michael Fröhlich, Geschäftsführer Sport und Kommunikation der DFB Schiri GmbH, sagt: „Die Verbindung zu den Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern im Amateurfußball ist uns ein besonderes Anliegen – nicht nur im „Jahr der Schiris“. Mit „Profi wird Pate“ tragen wir dazu bei, dass es erst gar nicht zum Praxischock kommt, sondern die Neulinge mit viel Lust und Leidenschaft in ihre Laufbahn als Schiedsrichter starten. Der Job als Schiri verbindet auf geniale Weise Sport, Spaß und Persönlichkeitsentwicklung.“

Die Unparteiischen der Profiligen hatten im „Jahr der Schiris“ bereits zahlreiche Aktivitäten unterstützt – angefangen bei der Startaktion mit Deniz Aytekin, Anton Stach und Nils Petersen bei einem Bezirksspiel in der Nähe von Mainz. Rund um die Pokalendspiele der Frauen und Männer in Köln und Berlin fanden ebenfalls gemeinsame Aktionen zwischen Bundesliga- und Amateur-Schiris statt. Zusätzlich führt der Deutsche Fußball-Bund im Rahmen seiner Aktion „Der beste Tag“ Veranstaltungen durch, bei denen Amateur-Schiris an den DFB-Campus in Frankfurt am Main eingeladen werden und einen Tag mit den Bundesliga-Schiedsrichtern verbringen.

Das „Jahr der Schiris“ ist eine Initiative des Deutschen Fußball-Bundes und seiner Landesverbände, die den Fokus auf eine der größten Herausforderungen im deutschen Fußball lenken soll. Die Zahl der Schiedsrichter*innen sank über mehr als 15 Jahre. Den Amateurfußball stellt dies zunehmend vor Probleme. Diesem Trend wollen der DFB und seine Landesverbände wahrnehmbarer und wirkungsvoller entgegenwirken. Das „Jahr der Schiris“ steht dabei unter dem Leitsatz: „Liebe den Sport. Leite das Spiel“. Bis Jahresende sollen mit verschiedenen kleineren und größeren Maßnahmen, vor allem mit Hilfe der Bezirke, Kreise und lokalen Schiedsrichtergruppen, das Thema „Schiedsrichter*innen“ öffentlich in den Mittelpunkt gerückt und Verbesserungen eingeleitet werden.

Mut machen die jüngsten Entwicklungen: In der Saison 2022/2023 war die Zahl der aktiven Unparteiischen zum ersten Mal seit mehr als 15 Jahren zwischen zwei vollständigen Spielzeiten nicht mehr rückläufig, sondern leicht steigend. Mehr als 53.600 Schiedsrichter*innen leiteten insgesamt rund 1,3 Millionen Spiele. Ebenfalls positiv: 5.000 Personen absolvierten im ersten Halbjahr 2023 erfolgreich einen Schiri-Neulings-Lehrgang – 34 Prozent mehr als im Vergleichszeitraum des vorangegangenen Jahres. „Profi wird Pate“ soll den Aufwärtstrend weiter unterstützen.

DFB-ZENTRALVERWALTUNG

Berufungen

Die DFB GmbH & Co. KG hat am 1. November 2023 in Frankfurt/Main die folgenden Personen gemäß

- § 24 der DFB-Ausbildungsordnung zur Abnahme von Leistungsnachweisen,
- § 4 (2) der Durchführungsbestimmung 6a zur Zulassungskommission der Pro-Lizenz und
- § 7 der Durchführungsbestimmung 6a zur Prüfungskommission der Pro-Lizenz

benannt:

Vorsitzender: Daniel Niedzowski (Köln); Mitglieder: Krunoslav Banovic (Sulzbach i. T.), Brendan Birch (Köln), Britta Carlson (Wiemersdorf), Lennart Claussen (Klein Trebbow), Tom Eilers (Riedstadt), Patrik Grolimund (Evilard/Schweiz), Maik Halmeier (Herbede), Oliver Heine (Fredersdorf-Vogelsdorf), Christopher Herr (Heidelberg), Florian Huber (Frankfurt/Main), Patrick Irmeler (Pegnitz), Katrin Kliehm (Mönchberg), Dr. Babett Lobinger (Meckenheim), Sabine Loderer (Irschenberg), Marc-Patrick Meister (Aschaffenburg), Wiltrud Melbaum-Stähler (Duisburg), Werner Mickler (Bad Münstereifel), Markus Nadler (Groß-Gerau), Kathrin Peter (Ibbenbüren), Ralf Peter (Ibbenbüren), Michael Prus (Preetz), Markus Reiter (Essen), Thomas Roy (Uffenheim), Manuel Schultiz (Köln), Lars Tiefenhoff (Köln), Antonio di Salvo (München), Jannis Scheibe (Köln), Michael Urbansky (Föritz), Dennis Weiland (Hannover), Bettina Wiegmann (Mechernich), Christian Wörns (Straßlach-Dingharting), Hannes Wolf (Dortmund), Christian Wück (Gänheim), Claire Schulz (Frankfurt/Main).

Die DFB GmbH & Co. KG hat am 1. November 2023 in Frankfurt/Main die folgenden Personen gemäß § 24 der DFB-Ausbildungsordnung zur Abnahme von Leistungsnachweisen benannt:

Kiriakos Aslanidis (Peine), Hanno Balitsch (Bensheim), Jens Bauer (Neuhausen auf den Fildern), Markus Beer (Mainz), Melanie Behringer (Bötzingen), Gerd Bode (Duisburg), Philipp Dahm (Bad Dürkheim), Jörg Daniel (Sandhausen), Johannes Danner (Bielefeld), Michael Duda (Peine), Johannes Ederer (Cham), Felix Eiting (Bergisch Gladbach), Martin Eismann (Cottbus), Daniel Fredel (Sindelfingen), Malte Froehlich (Osterode am Harz), Michael Fuchs (Nürnberg), Ken Georgi (Rostock), Frank Gifhorn (Schönebeck), Fabian Heinz (Willstätt), Mario Himsl (Kirchheim b. München), Ariane Hingst (Berlin), Janis Hohenhövel (Münster), Thomas Impekoven (Neu-Anspach), Frank Intek (Kahla), Daniel Kufner (Eppingen), Volkmar Kuhle (Spremberg), Oliver Kuhn (Lichtenstein), Christian

Lasch (Düsseldorf), Sabine Loderer (Irschenberg), Marcel Loosveld (Lanaken), Christian Metke (Berlin), Christian Meyer (Trier), Per Michelssen (Burgdorf), Paul Musiol (Kiel), Claudio Müller (Erfurt), Jens Nowotny (Kürten), Björn Rädcl (Malente), Tom Samson (Guxhagen), Claus Schäfer (Nidda), Thomas Sinz (Haigerloch), Benjamin Skalnik (Düsseldorf), Daniel Stredak (Lauingen/Donau), Nico Stremlau (Köln), Kai Timm (Sprockhövel), Lewe Timm (Hamburg), Thomas Voggenreiter (Freilassing), Christoph Weber (Plankstadt), Thorsten Westerberger (Pollhagen), Heiko Westermann (Krefeld), Hendrik Winkelmann (Köln), Matthäus Witt (Hamburg), Jörg Wunderlich (Großpösna/OT Störmthal), Marc Ziegler (Kernen im Remstal), Rainer Zietsch (Nürnberg).

Starkes Votum für Ralph-Uwe Schaffert

Ralph-Uwe Schaffert (Hildesheim) bleibt für weitere drei Jahre Präsident des Niedersächsischen Fußballverbands (NFV). Dies bestätigten die Delegierten beim 47. Ordentlichen Verbandstag in der Barsinghäuser Karl-Laue-Halle.

Reinhard Rawe, Vorstandsvorsitzender des Landes-SportBundes Niedersachsen, hob in seinem Grußwort das „hervorragende Verhältnis“ zwischen dem LSB und dem NFV hervor und ging auf einen Antrag ein, der am Tag vor dem Verbandstag beim LSB eingegangen war, und in dem der NFV um Unterstützung für energetische Sanierungsmaßnahmen bittet. „Wir werden ihn umgehend bearbeiten, und ich bin zuversichtlich, dass wir dem Niedersächsischen Fußballverband entsprechend finanzielle Unterstützung geben können.“ Diese bewege sich in einem sechstelligen Bereich. „Das soll ein Hinweis dafür sein, dass wir als LSB alles dafür tun, um die Arbeits- und Handlungsfähigkeit dieses wichtigen Verbands zu unterstützen.“

Mit einer deutlichen Mehrheit votierten die Delegierten für den Antrag auf eine sehr moderate Erhöhung der Mitgliedsbeiträge. Es ist die erste Erhöhung seit 2002. Sie tritt zum 1. Januar 2024 auf Basis der Mannschaftszahlen zu Beginn der Saison 2023/2024 in Kraft.

Im Mittelpunkt des Verbandstags standen die Veränderungen an der Spitze des Verbands unter der Führung von Präsident Ralph-Uwe Schaffert. So wird künftig der neue Vorsitzende des NFV-Bezirks Hannover, Jens Grützmaker (Hannover), das Amt des Vizepräsidenten für den ausgeschiedenen August-Wilhelm Winsmann (Heinsen) bekleiden. Für den ebenfalls ausgeschiedenen Spielausschussvorsitzenden Jürgen Stebani (Melbeck) rückt dessen Nachfolger Burkhard Walden (Holzminden) in das Präsidium. Als Vizepräsidenten im Amt bleiben die weiteren Vorsitzenden der NFV-Bezirke, Stefan Voth

(Bezirk Braunschweig), Christian Röhling (Bezirk Lüneburg) und Bernd Kettmann (Bezirk Weser-Ems).

Zudem gehören die Vorsitzenden der Verbandsausschüsse dem Präsidium an. Diese sind Markus Schenke (Petershagen, Jugend), Burkhard Walden (Holzminden, Spielwesen), Karen Rotter (Springe, Frauen- und Mädchenfußball), Dieter Neubauer (Wolfsburg, Qualifizierung), Bernd Domurat (Osnabrück, Schiedsrichter) und Frank Schmidt (Belm, Nachhaltige Verbandsentwicklung). Außerdem die NFV-Direktoren Jan Baßler und Steffen Heyerhorst. Mit beratender Stimme gehört Ehrenpräsident Karl Rothmund (Langreder) dem Präsidium an.

Neu besetzt wurde der Vorsitz im Verbandssportgericht. Oliver Krackhardt (Buxtehude) trat die Nachfolge von Jörg Firus (Oetzen) an, den stellvertretenden Vorsitz übernahm Wolfgang Rühle (Hornburg) von Nikolai Sauer (Verden).

Einen breiten Raum nahmen auch die Ehrungen verdienter Funktionäre, Sportler und Förderer des Fußballs ein. So erhielt Karl Rothmund als erst fünfte Persönlichkeit in der Geschichte des Niedersächsischen Fußballverbands den NFV-Ehrenring. Zuvor war diese Auszeichnung August Wenzel (verliehen 1988), Hennig Hofmann (2006), Dr. h.c. Engelbert Nelle (2011) und Gerhard Ballschmiede (2017) zuteilgeworden.

August-Wilhelm Winsmann, Dieter Ohls (Schortens) und Jürgen Stebani wurden zu Ehrenmitgliedern des Verbands ernannt.

Unter großem Applaus wurde die Mannschaft der Hannoverschen Werkstätten geehrt. Sie hatte in diesem Jahr in Duisburg die Deutsche Meisterschaft für Menschen mit Behinderung gewonnen.

OFFIZIELLE MITTEILUNGEN

Herausgeber:

Deutscher Fußball-Bund
DFB-Campus
Kennedyallee 274
60528 Frankfurt/Main
Telefon 069/67880
Telefax 069/6788266
E-Mail info@dfb.de
www.dfb.de, www.fussball.de

Verantwortlich:

Steffen Simon

Redaktion/Koordination:

Klaus Koltzenburg

Herstellung:

Braun & Sohn
Druckerei GmbH & Co. KG
Am Kreuzstein 85, 63477 Maintal
www.braun-und-sohn.de



DEUTSCHER
FUSSBALL-BUND

BEI UNS GIBT'S JETZT KLEINERE TORE UND GRÖßERE CHANCEN.

Fußballzeit ist die beste Zeit. Erlebe den neuen Kinderfußball.

Mehr auf: dfb.de/kinder